



## **Schneesportgebiet Arosa**

### **Gesamtkonzept Ausbau Beschneiungsanlagen am Hörnli und am Brüggerhorn (Teilrevision Ortsplanung Beschneigung 2014)**

## **Teilprojekt Mittlere Piste/Munggenegg am Hörnli (Etappe 2)**

---

### **1. Ausgangslage**

Mit der Realisierung der Skigebietsverbindung Arosa Lenzerheide zu einem einzigen grossen Schneesportgebiet im Winter 2013/2014 (Eröffnung am 18. Januar 2014) stärken die beiden Destinationen ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit markant. Nebst der Grösse des Schneesportgebiets als wichtigstes Entscheidungskriterium bei der Wahl der Destination spielt für den Gast die Schneesicherheit den nächsten entscheidenden Faktor. Das Gebiet Hörnli mit dem direkten Anschluss an die neue doppelspurige und systemunabhängige Verbindungsbahn Hörnli-Urdenfüggli gewinnt an Bedeutung. Im Herbst 2014 konnte im Rahmen der Teilrevision Ortsplanung Beschneigung 2014 die erste Piste (Hörnlitaverse) an das Beschneiungsnetz der Arosa Bergbahnen AG angeschlossen werden. Die Erfahrungen aus den ersten rund 90 Betriebstagen der Skigebietsverbindung 2013/2014 und dem ersten Betriebsmonat im Winter 2014/2015 haben gezeigt, dass sich die Gästeströme vermehrt zum Gebiet Hörnli hin verlagern werden. Die Urdenbahn verzeichnete im Winter 2013/2014 rund 330'000 Frequenzen (an Spitzentagen 11'000 Frequenzen) und in den ersten 19 Betriebstagen des Winters 2014/2015 bereits wieder 51'000 Frequenzen. Die Gäste in beiden Schneesportgebieten sind begeistert und nutzen das Angebot rege.

#### **1.1 Stand Teilrevision Ortsplanung Beschneigung 2014**

Für den Ausbau der Beschneiungsanlagen im Gebiet Hörnli und am Brüggerhorn wurde ein Gesamtkonzept „Beschneiungsanlagen“ erarbeitet. Die Umsetzung dieses Konzepts bedingt eine Anpassung der Nutzungsplanung sowie eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Dabei werden die bestehenden Inhalte des rechtsgültigen Generellen Erschliessungsplans Ver- und Entsorgung Beschneigung 1 : 5'000 nur unwesentlich geändert. Sie betreffen im Gelände die Wasserleitungen für die Beschneigung und Zapfstellen sowie die Beschneiungsflächen. In Absprache mit dem Kantonalen Amt für Raumentwicklung Graubünden hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, den gesamten GEP Beschneigung neu festsetzen zu lassen und somit den rechtsgültigen Plan aufzuheben. Die Teilrevision der Ortsplanung Beschneigung mit den Planungsinstrumenten wurde im November 2013 eingeleitet. Die Urnenabstimmung zur Zonenplanänderung und zum Ge-

nerellen Erschliessungsplan Beschneigung fand am 3. August 2014 statt. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Arosa stimmten der Teilrevision mit 573 Ja zu 91 Nein (Ja-Anteil 86,3 %) deutlich zu. Der Genehmigungsentscheid durch die Regierung des Kantons Graubünden zur Teilrevision Ortsplanung Beschneigung wird in Kürze erwartet.

Die Flächenbilanz der neu beschneiten Pisten des Gesamtkonzepts, unterteilt in drei Teilbereiche und nummeriert gemäss Projektplan 1 : 5'000, sieht wie folgt aus:

Teilbereich 1: Verbindung Hörnli-Plattenhorn-Hörnli	Fläche [ha]	Leitungslänge [m]
Hörnli – Hörnlitraverse – Plattenhorn ( <i>bewilligt und im Sommer 2014 realisiert</i> )	2.31	1'479
Plattenhorn – Talstation Sesselbahn Hörnli ( <i>bewilligt, aber noch nicht realisiert, Ausführung Sommer 2015</i> )	0.87	358
<b>Teilbereich 2: Pisten am Hörnli</b>	<b>Fläche [ha]</b>	<b>Leitungslänge [m]</b>
<b>Mittlere Piste (Hörnli BS – TS SB Hörnli)</b>	<b>4.19</b>	<b>1'817</b>
Hörnli – Talstation Gondelbahn Hörnli-Express (Oben)	4.86	1'230
Hörnli – Talstation Gondelbahn Hörnli-Express (Mitte)	2.34	1'420
Hörnli – Talstation Gondelbahn Hörnli-Express (Unten)	0.93	705
<b>Munggenegg – SB Hörnli links</b>	<b>2.13</b>	<b>768</b>
Skiclub Piste 4 – SB Hörnli rechts	3.90	1'148
Kirchli – Auf den Wiesen	1.20	713
<b>Teilbereich 3: Piste am Brüggerhorn</b>	<b>Fläche [ha]</b>	<b>Leitungslänge [m]</b>
Brüggerhorn Berg – Tomelitäli – Talstation Skilift Tomeli	5.23	3'015
<b>Realisierte Beschneiungsanlagen</b>	<b>59.5</b>	
<b>Totale Beschneiungsanlagen</b>	<b>88</b>	

Die Arosa Bergbahnen AG beabsichtigt (unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Regierung des Kantons Graubünden), die zweite Ausbautappe der Beschneiungsanlagen mit der „Mittleren Piste“ und der Pisten „Munggenegg“ (aus dem Teilbereich 2) unbedingt im Juli 2015 in Angriff zu nehmen. Die technische Beschneigung der wichtigsten und attraktivsten Beschäftigungspiste am Hörnli auf den nächsten Winter 2015/2016 sichert die Aufnahme des Schneesportbetriebs mit einem beliebten Angebot in der auslastungsschwachen Winter-Vorsaison. Daher wird das vorliegende BAB-Gesuch für diese beiden Streckenabschnitte vor dem bald zu erwartenden Genehmigungsbeschluss der Ortsplanung Beschneigung durch die Regierung des Kantons Graubünden eingereicht.

## 2. Projektbeschrieb 2. Etappe (Mittlere Piste und Munggenegg)

Nach dem Bau der eminent wichtigen Verbindungspiste vom Hörnli zum Plattenhorn und des bereits bewilligten, aber noch nicht erstellten Beschneigungsabschnitts Strada bis Talstation Sesselbahn Hörnli ist der zweite Ausbauschnitt geplant. Die „Mittlere Piste“ ist die Haupt-Beschäftigungspiste am Hörnli, das Munggenegg eine beliebte Abfahrtsvariante. Die in Muldenlage führende „Mittlere Piste“ gilt als relativ schneesicher. Mit einem kurzen, effizienten Beschneigungseinsatz Ende Oktober/Anfang November wird es möglich sein, in der Winter-Vorsaison ein qualitätsvolles Schneesportangebot zu ermöglichen.

Teilbereich 2: Pisten am Hörnli	Fläche [ha]	Leitungslänge [m]
a) Mittlere Piste (Hörnli BS – TS SB Hörnli)	5.00	1'817
b) Munggenegg – SB Hörnli links	1.80	768

### Teilbereich 2a; Mittlere Piste (Piste 2); Teilstück Hörnli Berg – Talstation Sesselbahn Hörnli

Die Beschneigungsleitung beginnt bei der Bergstation Gondelbahn Hörnli und führt in der bestehenden Piste Nr. 2 (gemäss Pistenplan) bis zur Talstation Sesselbahn Hörnli.

Durchmesser Leitungsrohre:	100 mm bis 200 mm
Tiefe:	1.60 m (Frosttiefe)
Länge:	1'817 m
Beschneigungsfläche	4.19 ha
Bauzeit:	ca. 8 Wochen (40 Arbeitstage)
Ausführungstermin:	ab Mitte Juli 2015

### Ablauf

Für die Graben- und Verlegearbeiten werden 2 Baumaschinen eingesetzt. 1 Raupenbagger öffnet den Graben, die Rohre werden eingelegt und der zweite Raupenbagger schliesst den Graben.

### Teilbereich 2b; Teilstück Munggenegg

Die Beschneigungsleitung führt als Abzweiger von der „Mittleren Piste“ über die bestehende Piste „Munggenegg“ und mündet nach rund 800 m wieder in die „Mittlere Piste“.

Durchmesser Leitungsrohre:	100 mm
Tiefe:	1.60 m (Frosttiefe)
Länge:	0.768 m
Beschneigungsfläche:	2.13 ha
Bauzeit:	ca. 4 Wochen (20 Arbeitstage)
Ausführungstermin:	ab Mitte Juli 2015

### Ablauf

Für die Graben- und Verlegearbeiten werden 2 Baumaschinen eingesetzt. 1 Raupenbagger öffnet den Graben, die Rohre werden eingelegt und der zweite Raupenbagger schliesst den Graben.

## **3. Begründung/Nutzen**

Die neue systemunabhängige und stützenlose Pendelbahn zwischen Hörnli und Urdenfürggli (Urdenbahn) ist das Herzstück der neuen Skigebietsverbindung Arosa Lenzerheide. Die beiden Bergbahnunternehmen treten gemeinsam mit der Wintermarke „Arosa Lenzerheide“ als ein Schneesportgebiet auf. Als Konsequenz daraus wird die Verbindungsbahn (Urdenbahn) als verbindendes Element zwischen den beiden Destinationen Arosa und Lenzerheide vom Wintersaison-Start (jeweils Ende November) bis zum Saisonende (jeweils ca. Mitte April) durchgehend in Betrieb sein. Dementsprechend gewinnen die Gebiete Motta-Urdenfürggli (Ostseite Lenzerheide) und Hörnli (Seite Arosa) an Bedeutung. In den eher auslastungsschwachen Vor- und Nachsaison-Zeiten gilt es aus wirtschaftlichen Überlegungen, ein attraktives Teilangebot sicherzustellen. Das wird mit den Pisten am Hörnli (Arosa) und auf der Seite Rothorn (Lenzerheide) der Fall sein. Zur Sicherstellung des Schneesportbetriebes von November bis Mitte April ist die technische Beschneigung der Pisten unerlässlich. Im September/Okttober 2014 realisierte die Arosa Bergbahnen AG das erste Teilstück der Beschneigungsanlage zwischen Hörnli Berg und Plattenhorn (Hörnlitaverse). Der Pistenabschnitt zwischen Plattenhorn-Strada und der Talstation Sesselbahn Hörnli musste auf 2015 verschoben werden. Auf Seite Lenzerheide ist die neue Piste vom Urdenfürggli zur Motta im Zuge des Baus der neuen 6er-Sesselbahn Motta-Urdenfürggli bereits mit einer Beschneigungsanlage ausgerüstet.

### „Mittlere Piste“ und „Munggenegg“ als Beschäftigungspisten

Mit der Beschneigung der „Mittleren Piste“ und des Teilabschnitts „Munggenegg“ werden die attraktivsten und meist befahrenen Pisten am Hörnli zum Saisonstart winterbereit gemacht. Diese beiden Pistenabschnitte ermöglichen dem Bergbahnunternehmen, die Nachfrageverlagerung nach Schneesport in den November (Winter-Vorsaison) mit einem ansprechenden Angebot aufzunehmen. Die Beschneigung dieser Pisten am Hörnli ist vordringlich im Sommer 2015 zu realisieren, damit das Risiko von schneefreien Pistenabschnitten im Gebiet Hörnli, das im Zuge der Skigebietsverbindung markant an Bedeutung gewonnen hat, minimiert werden kann.

## 4. Umweltaspekte

Die Beschneiungsanlagen befinden sich allesamt auf bereits intensiv genutzten Pisten innerhalb der Wintersportzonen, die mit den entsprechenden Transportanlagen, Betriebsgebäuden, Signalisationen usw. touristisch vorbelastet sind. Die zur Beschneigung vorgesehenen Pisten werden maschinell präpariert. Es handelt sich dabei um planierte Flächen und Weiden. Im Umweltverträglichkeitsbericht zum GEP berücksichtigen die Planer die Naturschutzzonen und inventarisierten Landschafts-Schutzgebiete bereits bei der Entwicklung des Gesamtkonzepts. Darin miteingeschlossen sind verschiedene Massnahmen zum Schutz der Umwelt, wie etwa die Beschränkung auf die wichtigsten Flächen, keine Leitungsführungen durch wertvolle Feuchtgebiete und Naturschutzzonen oder die Minimierung der Lärmimmissionen durch optimale Linienführung und Wahl der Beschneigungsaggregate.

Mit den Umweltorganisationen und der Bürgergemeinde Arosa, als Grundeigentümerin, sowie den involvierten Ämtern fand am 16. September 2013 eine Begehung dieser Pistenabschnitte statt. Es wurde vereinbart, dass die genaue Leitungsführung an kritischen Stellen anlässlich eines Augenscheins im Frühsommer vor Inangriffnahme der Bauarbeiten festgelegt wird, falls dies erwünscht oder erforderlich wäre.

Grundsätzlich sieht die Arosa Bergbahnen AG vor, die technische Beschneigung am Hörnli mit mobilen Schneeerzeugern vorzunehmen. Im unteren flacheren Streckenabschnitt der „Mittleren Piste“ ist angedacht, für die Schneeproduktion energieschonendere Schneilanzen einzusetzen. Aufgrund der bevorzugten topografischen Lage mit tieferen Temperaturen rechnet das Bergbahnunternehmen mit günstigeren Bedingungen und effizienterem Einsatz der technischen Beschneigung als im übrigen Schneesportgebiet Arosa. Daher wird das Gebiet Hörnli im Spätherbst zuerst beschneit. Nach Abschluss der Grundbeschneigung ist vorgesehen, die Schneeerzeuger zu demontieren und an anderen Pistenabschnitten zu installieren.

Im Übrigen wird auf den Umweltverträglichkeitsbericht (Hauptuntersuchung) vom 3. April 2014 verwiesen.

### **Arosa Bergbahnen AG**

Philipp Holenstein  
Direktor

Walter Tschanz  
Leiter Pisten-/Rettungsdienst

Arosa, 2. Januar 2015